

Vorwort

Mit dem Buch „Aufsatz schreiben - erfolgreich und kreativ“ haben Sie ein Werk zur Hand, das die gesamte Aufsatzerziehung in der dritten und vierten Jahrgangsstufe abdeckt. Die Themen und Lerninhalte sind dabei so ausgewählt, dass die Schüler Freude am Schreiben von Texten bekommen.

Die Geschichtenmaus führt die Schüler motivierend durch die verschiedenen Aufsatzarten. Sie taucht auf jedem Tafelbild auf und verweist auf besondere Merkmale und Stilmittel.

Dem Lehrer erleichtert das vorliegende Skript in hohem Maße die Unterrichtsvorbereitung.

Das Tafelbild vermittelt auf einem Blick die wesentlichen Inhalte der (meist auf zwei Stunden ausgelegten) Unterrichtseinheit.

Der Stundenverlauf stellt ein gedankliches Gerüst dar. Er zeigt eine Möglichkeit auf die Schüler zu motivieren und enthält alle Teilziele der Stunde. Gegebenenfalls wird auf fächerintegratives Unterrichten verwiesen. Trotzdem ist der Stundenverlauf bewusst kurz gehalten, um den Lehrer nicht unnötig einzuschränken.

Abgerundet wird jede Unterrichtseinheit mit Vorlagen für Folienbilder und Folientexte oder mit Arbeitsblättern, die meist der Sicherung, Vertiefung oder Arbeitserleichterung für den Schüler dienen.

Eine Würdigung ihrer Arbeiten erfahren die Schüler, indem die sauber geschriebenen und überarbeiteten Texte jedermann zugänglich gemacht werden. Dies kann z.B. damit geschehen, dass die Blätter in Klarsichthüllen geschoben und in einem Ordner in der Schülerbücherei gesammelt werden.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülern viel Freude und Erfolg.

Marianne Kelnberger

PS: Mit dem Werk „Aufsatzkorrektur - leicht gemacht“ - von der Autorin ebenfalls im PB-Verlag erschienen - können Sie sich Ihre Aufsatzarbeit weiter erleichtern.

Inhaltsverzeichnis

Erzählungen

Schlüssellochgucker - Aufbau von Erzählungen	5
Wir schreiben eine Indianergeschichte. - Geschichten schreibt man in der 1. Vergangenheit	9
Das kleine Gespenst - Mit Wiewörtern wird eine Geschichte lebendiger.	13
Münchhausens Lügengeschichten - Vergleiche wirken besonders lebhaft.	17
Eine Tiergeschichte - Ausrufesätze und Fragesätze erhöhen die Spannung.	21
Bildergeschichte „Susis Geburtstag“ - Gedanken und Gefühle geben die Stimmung wieder.	25
Witz - Die wörtliche Rede mit vorangestelltem Redebegleitsatz	29
Namen verwenden / Die wörtliche Rede mit nachgestelltem Begleitsatz	33
Abwechslung im Ausdruck - Wortfeld „sagen“	37
Eine Diebesgeschichte - Abwechslung im Ausdruck - Wortfeld „gehen“	41
„Angst“ kann man beschreiben. - Fortsetzungsgeschichte	45
Tiergeschichten schreiben - Unterschiedliche Satzanfänge	49
Schreiben einer Reizwortgeschichte (Einführung)	53
Bildhafte Redensarten	57
Schreiben einer Eulenspiegelgeschichte	61
„Das junge Gänlein“ - Erarbeitung der (ersten) Nacherzählung	65
„Der Fuchs und die Gänse“ - Die abgewandelte Nacherzählung	69
Wir erfinden ein Märchen.	73

Briefe

Der persönliche Brief - Einladung zu einer Schulfeier 77

Der sachliche Brief - Dankschreiben 81

Sachtexte (Beschreibungen, Anleitungen, Berichte)

Personenbeschreibung: Pippi Langstrumpf -
Mit Wiewörtern wird eine Beschreibung genauer. 85

Wir schreiben Waldtierrätsel. -
Kurze Sätze sind verständlicher. 89

Gegenstandsbeschreibung: Fahrrad gestohlen -
Fachausdrücke erhöhen Genauigkeit und Verständlichkeit. 93

Kochanleitung: Pfannkuchen backen -
Sachtexte erfordern das Einhalten der richtigen Reihenfolge. 97

Wir lernen die (Bastel-, Mal-) Anleitung kennen. 101

Spielanleitung: „Himmel und Hölle“ (Hüpfspiel) 105

Niederschrift: So hören wir. 109

Der Bericht: Umweltsünder 113

Kreatives Schreiben

Das Akrostichon 117

Elfchen zum Thema „Regen“ 121

Rautengedicht zum Thema „Sonne“ 125

Rondell zum Thema „Sonne“ 129

Wir spielen mit Sprichwörtern 133

Begründung der eigenen Meinung -
Thema: Abschuss der Kormorane 137

Überarbeiten von Texten in einer Schreibkonferenz 141

Lerninhalt: Aufbau von Erzählungen

Kurzer Unterrichtsverlauf

Einstieg:

Folienbild (Folie 1, S.6): Schlüssellochgucker - freie S-Äußerungen (Stichwort: neugierig)

ZA: Heute wirst du den Aufbau von Geschichten kennenlernen.

Hauptteil:

1.TZ: Die Überschrift soll neugierig machen.

Folie 1 (S.6): verschiedene Überschriften

L: Welche Erzählung möchtest du am liebsten lesen? Begründe.

Erkenntnis: Am liebsten liest man Geschichten zu Überschriften, die neugierig machen. (TA)

2.TZ: Geschichten sind in drei verschiedene Teile gegliedert.

Folie 2 (S.7): durcheinander geratene Geschichte - S bringen die Sätze in richtige Reihenfolge.

Erarbeitung der Teile: Einleitung - Hauptteil - Schluss; Zuordnung der Sätze

Zeichnen der Geschichtenmaus (TA)

3.TZ: Nähere Betrachtung der einzelnen Teile

L: Die einzelnen Teile sind verschieden lang.

S: Einleitung und Schluss kurz, Hauptteil lang, führt zum Höhepunkt.

L: In der Einleitung führst du den Leser zur Geschichte hin. Auf der Folie 2 (S.7) siehst du einige Fragen. Überlege, welche du in der Einleitung beantworten solltest. Erk.: wer? wo? wann? (TA).

L: Im Hauptteil erzählen wir ausführlich, aber nicht so wie hier auf der Folie.

Erkenntnis: Wir erzählen der Reihe nach, was geschieht. (TA)

L: So wie der Körper unserer Geschichtenmaus immer höher wird, so soll auch die Geschichte immer spannender werden. Am Höhepunkt ist sie besonders spannend.

L: Du kennst den Schluss unserer Geschichte. Lies die Sätze auf der Folie. Welche treffen deiner Meinung nach auf den Schluss zu?

Erkenntnis: Der Schluss ist kurz und rundet die Geschichte ab.

Ausklang: Erzählen kurzer Geschichten zum Folienbild „Schlüssellochgucker“

Tafelbild

Meine Geschichtenmaus

Die Überschrift

Sie soll zur Geschichte passen und neugierig machen. Sie darf nicht zu viel verraten.

Die Einleitung

Sie soll kurz sein.

wer?
wann?
wo?

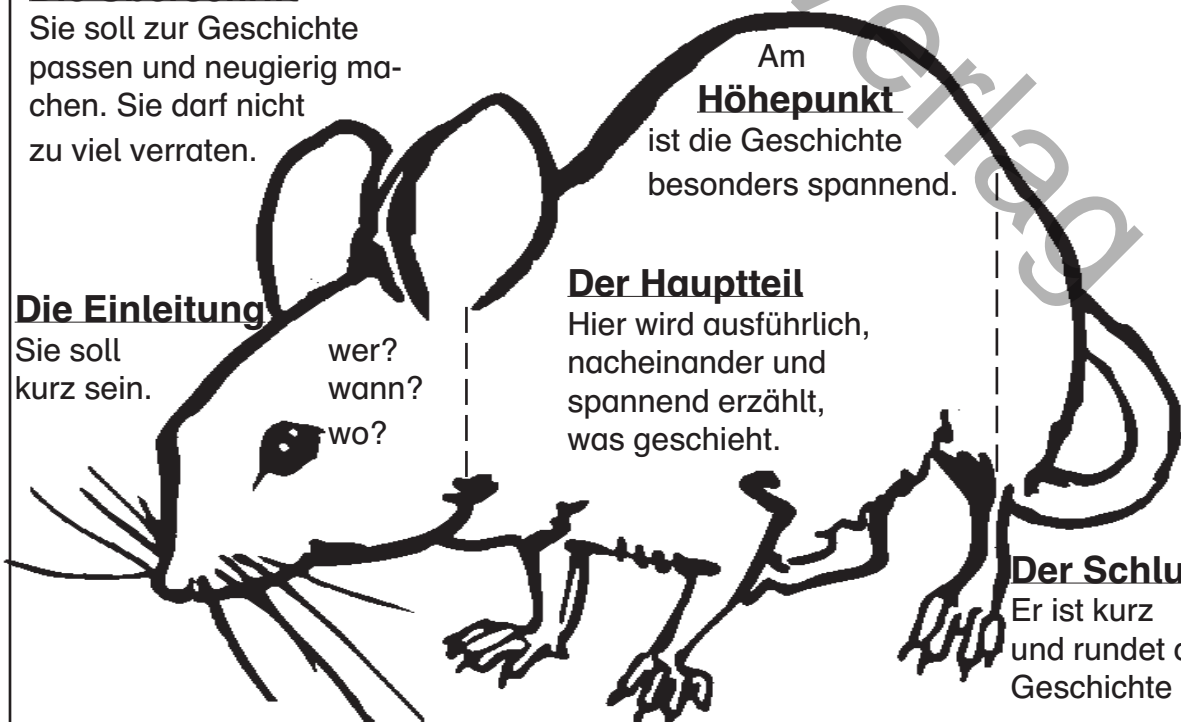
Der Hauptteil

Hier wird ausführlich, nacheinander und spannend erzählt, was geschieht.

Am
Höhepunkt
ist die Geschichte besonders spannend.

Der Schluss

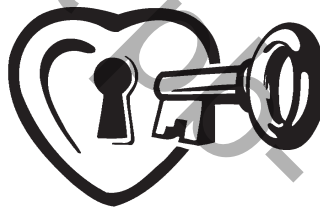
Er ist kurz und rundet die Geschichte ab.





Peter schaut
durch das
Schlüsselloch.

Peter wird
erwischt.



Peters
Geburtstag

Peter ist
neugierig gewesen.

So ein Pech!

Folie 2

- Er kann Mutter sehen.
- „Vielleicht kann ich schon etwas erblicken“, denkt er.
- So muss Peter unverrichteter Dinge in sein Zimmer gehen.
- „Pack schon aus!“, seufzt Peter leise.
- Morgen ist Peters Geburtstag.
- Plötzlich packt ihn eine Hand fest an der Schulter.
- Ein großes Paket steht neben ihr.
- „Wer wird denn so neugierig sein?“, fragt Vater lächelnd.
- Neugierig schleicht er zur Wohnzimmertür und guckt durchs Schlüsselloch.

Nicht alle dieser Fragen muss ich in der Einleitung beantworten:

- Wer spielt als Hauptperson in der Geschichte mit?
- Was passiert alles?
- Wann spielt die Geschichte?
- Wo spielt sich das Geschehen ab?
- Wie viele Personen sind beteiligt?
- Wie ereignete sich die Handlung?

Das trifft meiner Meinung nach auf den Schluss einer Geschichte zu:

- Mit dem Schluss runde ich die Geschichte ab.
- Den Schluss schreibe ich besonders spannend.
- Zum Schluss beginne ich eine neue Geschichte, damit der Leser weiter neugierig wird.
- Am Schluss fasse ich mich kurz.
- Zum Schluss beschreibe ich genau die Gedanken und Gefühle der Personen.
- Am Schluss erzähle ich, wie die Geschichte endet.

Folie 2

- ④ Er kann Mutter sehen.
- ③ „Vielleicht kann ich schon etwas erblicken“, denkt er.
- ⑨ So muss Peter unverrichteter Dinge in sein Zimmer gehen.
- ⑥ „Pack schon aus!“, seufzt Peter leise.
- ① Morgen ist Peters Geburtstag.
- ⑦ Plötzlich packt ihn eine Hand fest an der Schulter.
- ⑤ Ein großes Paket steht neben ihr.
- ⑧ „Wer wird denn so neugierig sein?“, fragt Vater lächelnd.
- ② Neugierig schleicht er zur Wohnzimmertür und guckt durchs Schlüsselloch.

Nicht alle dieser Fragen muss ich in der Einleitung beantworten:

- Wer spielt als Hauptperson in der Geschichte mit?
- Was passiert alles?
- Wann spielt die Geschichte?
- Wo spielt sich das Geschehen ab?
- Wie viele Personen sind beteiligt?
- Wie ereignete sich die Handlung?

Das trifft meiner Meinung nach auf den Schluss einer Geschichte zu:

- Mit dem Schluss runde ich die Geschichte ab.
- Den Schluss schreibe ich besonders spannend.
- Zum Schluss beginne ich eine neue Geschichte, damit der Leser weiter neugierig wird.
- Am Schluss fasse ich mich kurz.
- Zum Schluss beschreibe ich genau die Gedanken und Gefühle der Personen.
- Am Schluss erzähle ich, wie die Geschichte endet.